



Zur Verrohung der Theaterkritik

Th. Th. Heine (*Simplicissimus* 1903)

„So, jetzt will ich euch Kritikern mal zeigen, was gute Manieren sind.“

### Kleine Erlebnisse mit Sudermann

Kurz vor dem Kriege besuchte mich ein österreichischer Kollege, der aus einer dicken Briefftasche eine Empfehlung nach der anderen auspackte und von mir, vor seiner Niederlassung in Berlin, noch einige dazu haben wollte, vor allem an Hermann Sudermann. Ich lehnte mit gutem Gewissen und schon mit der Begründung ab, daß wir beide keine Beziehungen hätten und nicht einmal vorgestellt wären. Sehen Sie, versuchte ich zu erklären, bei dem langen Kampf zwischen Hauptmännern und Sudermännern

stand ich als Vorposten im Hauptmannschen Lager; wie konnte ich ihm da meine Bekanntschaft aufdrängen! Aber er doch, so bestand mein Besuch gegen eine höchst ungläubhafte Tatsache; er hatte aus Wien die Ansicht mitgebracht, daß auch ein großer Theaterschriftsteller durch alle sachliche Gegnerschaft hindurch die Bekanntschaft mit dem Kritiker einer großen Tageszeitung suchen mußte. Nein! entschied ich mich, nach allem, was ich von ihm weiß, ist der Mann zu stolz dazu.